



Warum Podcasts?

Podcasts bieten ein ideales Setting, um Themen wie Sterben, Tod und Trauer aus mehreren Perspektiven zu betrachten.

Da diese Themen oft tabuisiert werden, haben Podcasts das Potenzial, ein wichtiges Informationsinstrument zu sein. Sie bieten einen niedrighschwelligem Zugang für diejenigen, die sich mit der Endlichkeit auseinandersetzen möchten.

Durch die Möglichkeit, verschiedene Expert*innen und Betroffene zu Wort kommen zu lassen, können Podcasts ein breites Spektrum an Erfahrungen, Wissen und Perspektiven bereitstellen.

Sie fördern ein umfassenderes Verständnis für diese Themen.

„Also ich mach‘ mir nicht so viele Gedanken um die Bestattung, weil ich glaub, dass das die Aufgabe der Hinterbliebenen ist.“

– Kai, 65 Jahre, aus dem Podcast:

„Waldbestattung statt Friedhof – Trauer im Wandel“

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
*Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales*

Niedersächsische Vernetzung im Handlungsfeld der hospizlich-palliativen Sozialarbeit

In der engen Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis liegt ein hohes Potenzial, um die Soziale Arbeit am Lebensende zu intensivieren und nachhaltig zu verbessern. Aus diesem Grund veranstaltet die Hochschule Hannover einmal im Jahr in Form eines Fachtags ein Vernetzungstreffen mit der Hospiz- und Palliativpraxis. Ziel ist es, einen Beitrag zur Vernetzung von Hochschulen und Sozialarbeiter:innen im Gesundheitswesen zu leisten und dabei Studierende in besonderer Weise einzubinden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://f5.hs-hannover.de/ueber-uns/hochschule-praxis/hospiz-palliativ-sozialarbeit>

Ansprechpartnerin

Prof. Dr. Verena Begemann
Dipl. Sozialarbeiterin,
Master Theologie (M.Th.)
☎ 0511 / 92 96 - 31 49
✉ verena.begemann@hs-hannover.de

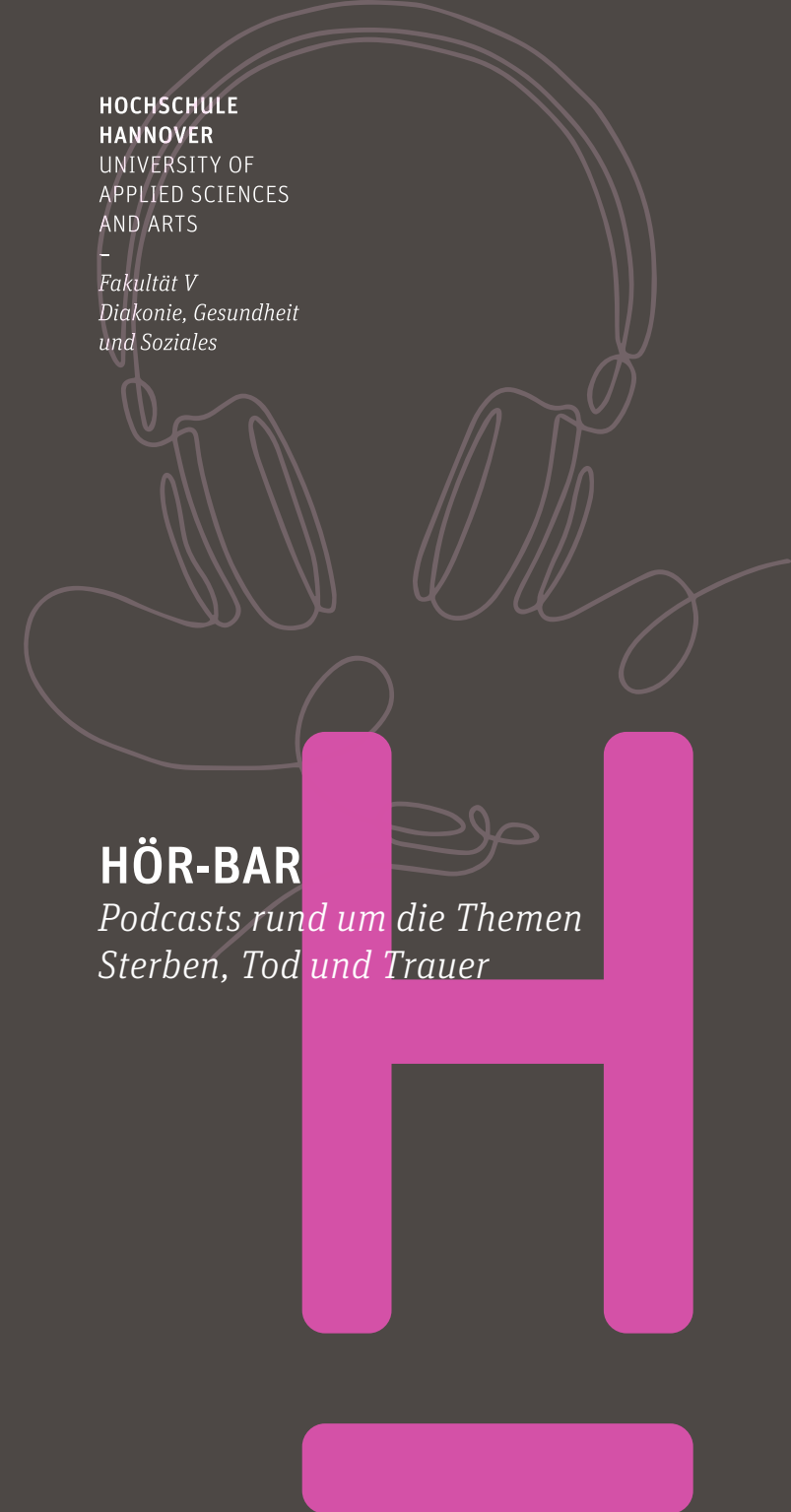
Die Broschüre wurde erstellt von Irina Schwiening und Sebnem Celik. Stand 04/2023

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
*Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales*

HÖR-BAR

*Podcasts rund um die Themen
Sterben, Tod und Trauer*



Zu diesen und weiteren
kostenlosen Podcasts gelangen
Sie über folgende QR-Codes:



Spotify*



ARD Mediathek**

*„Menschen, die ein glückliches Leben
geführt haben, sterben glücklicher!“*

– Facharzt Jürgen Ruch-Trinkle, aus dem Podcast:

„Das letzte Kapitel – Wie fühlt sich Sterben an?“



Aus den Podcasts:

„Trauer - Mut zum ganz eigenen Weg“**

Die Psychotherapeuten Patrick O'Mally und Robert Neimeyer diskutieren in einem Podcast neue Ansätze im Umgang mit Trauer. Das Konzept der fünf Sterbephasen von Kübler-Ross wird als veraltet betrachtet, da es die Trauernden in die falsche Richtung führen kann. Die Frage „Wie lange werde ich trauern?“ wird mit „Wie groß war deine Liebe?“ beantwortet.

„Mitten im Leben - Reden wir über den Tod“**

In dem Podcast stellen die Literaturredakteurinnen Anja Höfer und Theresa Hübner zwei Kinderbücher vor, die sich mit den Themen Tod, Trauer und Sterben befassen. Außerdem wird das Projekt von Judith Grümmer vorgestellt, bei dem Familienhörbücher mit Fachleuten und Elternteilen, die bald sterben werden, für ihre hinterlassenen Kinder entwickelt werden.

„Waldbestattung statt Friedhof - Trauer im Wandel“**

Alternative Bestattungsformen zum klassischen Begräbnis in einem Sarg mit kirchlicher Zeremonie werden immer beliebter. Der Podcast geht genauer auf die Baumbestattung ein, welche immer mehr gefragt ist und befragt diverse Menschen zu ihren Ansichten und Beweggründen für die Wahl der Bestattungsart.

„Liebevoll trauern - Trauern in der Familie“**

In dem Podcast beschäftigt sich Trauerbegleiterin Christine Kempkes mit dem Trauern innerhalb der Familie. Um die verschiedenen Arten des Trauerns zu beschreiben, nutzt sie das Bild eines Mobilés und betont drei wichtige Faktoren für das Trauern in der Familie.

„Der Palliativ-Portal. Weil Sterben Leben ist - Ambulantes Kinderhospiz München“**

Die Palliativmediziner*innen Katrin Griebisch und Dr. Jörg Cuno sprechen mit der Sozialpädagogin Christine Bronner über die Arbeit im ambulanten Kinderhospiz. Neben ihren eigenen Erfahrungen beschäftigen sie sich mit einem Fallbeispiel und den veränderten Rollen sterbender Kinder innerhalb ihrer Familien.

„Das letzte Kapitel - Wie fühlt sich Sterben an?“**

Sterbebegleiterin Kerstin Sturm und Neurologe Jürgen Ruch-Trinkle diskutieren, wie sich der Tod anfühlt und wie das Loslassen möglicherweise funktionieren kann. Schließlich steht die Frage im Raum, ob eine positive Besetzung des Lebens dazu führen kann, dass Menschen glücklicher sterben.

„Das letzte Kapitel - Wie sterben wir?“**

In diesem Podcast spricht die Sterbebegleiterin Kerstin Sturm mit dem Journalisten Roland Schulz über verschiedene Meinungen zum Sterben. Kontrollverlust und das Wissen über den Sterbeprozess werden dabei als wichtige Faktoren benannt. Letztendlich steht die Frage im Raum, ob man eine Leitschnur für das Sterben finden kann.

„Unsterblichkeit - Ein in Erfüllung gehender (Alb-) Traum?“**

In dem Podcast wird diskutiert, wie die „Anti-Aging-Industrie“ immer mehr daran arbeitet, die „Krankheit des Alterns“ zu bekämpfen. Dies wirft Fragen zur Unsterblichkeit auf, wie z.B. die Möglichkeit, den Tod zu überwinden und ob Unsterblichkeit jemals erreichbar sein wird.

„Liebevoll trauern - Mit Kindern trauern“**

Die Trauerbegleiterin Christine Kempkes widerspricht der Meinung vieler Eltern, dass kleine Kinder den Tod und Trauer nicht verstehen. Dabei beleuchtet sie verschiedene Aussagen von Eltern zu diesen Themen und betont das philosophische Potenzial von Kindern. Sie schlägt vor, dass Lernen am Modell eine Möglichkeit sein kann, Kindern einen authentischen Umgang mit Trauer beizubringen.